

KLIMASCHUTZKONZEPT DER HOCHSCHULE ESSLINGEN

ZUSAMMENFASSUNG

WO STEHEN WIR?

Die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit nehmen einen großen Stellenwert an der Hochschule Esslingen ein. Dies zeigen die **Verankerung in den Strategien** und dem **Leitbild** der Hochschule sowie die vielfältigen Aktivitäten im Rahmen von **Lehre und Forschung** und des **Umweltmanagementsystems EMAS**. Zudem hat die Hochschule **rechtliche Verpflichtungen zur Einsparung von Treibhausgas (THG)-Emissionen und Energie** aus dem Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg (KlimaG BW) und dem Energieeffizienzgesetz (EnEfG). Die THG-Emissionen der Hochschule betragen in **2022 10.852 t CO₂e**. Dies sind 1,59 t CO₂e pro Hochschulmitglied und 0,12 t CO₂e pro m² Nettogrundfläche. 95 % der THG-Emissionen entfallen auf die Bereiche **Pendelverhalten, Beschaffung und Gebäude (Wärme und Strom)** (vgl. Tab. 1).

Tabelle 1: Treibhausgasemissionen nach Emissionsquelle 2022

Emissionsquelle	THG-Emissionen	Anteil
WÄRME	1.690 t CO ₂ e	15,6 %
STROM	2.097 t CO ₂ e	19,3 %
BESCHAFFUNG	2.396 t CO ₂ e	22,1 %
KÄLTE	12 t CO ₂ e	0,1 %
EXTERNE VERANSTALTUNGEN	321 t CO ₂ e	3,0 %
ERNÄHRUNG	81 t CO ₂ e	0,7 %
ABFALL / WASSER / ABWASSER	13 t CO ₂ e	0,1 %
DIENSTREISEN	145 t CO ₂ e	1,3 %
FUHRPARK	43 t CO ₂ e	0,4 %
PENDELVERHALTEN	4.054 t CO ₂ e	37,4 %

Die Hochschule Esslingen hat drei Standorte: Esslingen Stadtmitte, Esslingen Flandernstraße und Göppingen. Der Großteil der Gebäude der Hochschule gehören dem Land Baden-Württemberg. Für bauliche Maßnahmen und die Bewirtschaftung dieser Gebäude ist der **Landesbetrieb Vermögen und Bau** zuständig. Tab. 2 zeigt den Strom- und Wärmeverbrauch der Standorte.

Tabelle 2: Strom- und Wärmeverbrauch der Standorte 2022 (ohne Anmietungen)

	Stadtmitte	Flandernstraße	Göppingen
STROMVERSORGUNG	Ökostrom	Ökostrom	Ökostrom
STROMVERBRAUCH	2.561.813 kWh	1.075.127 kWh	574.190 kWh
WÄRMEVERSORGUNG	Fernwärme	Erdgas	Erdgas
WÄRMEVERBRAUCH	3.223.000 kWh	3.009.501 kWh	1.147.433 kWh

Derzeit wird mit Esslingen Neue Weststadt ein neuer Standort gebaut. Der Standort Flandernstraße wird mit Fertigstellung aufgegeben und in den Neubau umziehen.

WO WOLLEN WIR HIN?

Zur Ermittlung des Einsparpotenzials bis zum Jahr 2030 wurde ein **Klimaschutzszenario** auf Basis der THG-Emissionen aus dem Jahr 2022 entwickelt. In diesem werden **Änderungen der Rahmenbedingungen** bei der Energieversorgung, im Verkehrssektor und beim Ernährungsverhalten sowie **Klimaschutzmaßnahmen der Hochschule Esslingen** berücksichtigt. Dadurch ergeben sich Einsparungen in Höhe von 4.230 t CO₂e (s. Tab. 3 für die Verteilung auf die Emissionsquellen).

Tabelle 3: Einsparungen nach Emissionsquelle

Emissionsquelle	Einsparung	
WÄRME	- 1.439 t CO ₂ e	- 85 %
STROM	- 1.706 t CO ₂ e	- 81 %
ERNÄHRUNG	- 15 t CO ₂ e	- 19 %
DIENSTREISEN	- 3 t CO ₂ e	- 2 %
FUHRPARK	- 19 t CO ₂ e	- 44 %
PENDELVERHALTEN	- 1.048 t CO ₂ e	- 26 %

Die Hochschule Esslingen setzt sich zum **Ziel**, mindestens das errechnete Einsparpotenzial von **4.230 t CO₂e** bis zum **Jahr 2030** zu erreichen. **Langfristig** strebt die Hochschule einen **klimaneutralen Hochschulbetrieb** an.

WIE ERREICHEN WIR UNSERE ZIELE?

Zur Erreichung des THG-Minderungsziels wurde ein Maßnahmenkatalog mit insgesamt **57 Maßnahmen** aus den Bereichen „Gebäude und Energie“, „Flächenmanagement“, „Anpassung an den Klimawandel“, „Mobilität“, „Beschaffung“, „Studentisches Leben und Campus“, „Abwasser und Abfall“ und „Ernährung und Gesundheit“ erstellt. Die Umsetzung der Maßnahmen wird **kommunikativ begleitet**. Außerdem werden **externe und interne** Akteure eingebunden. **Der Fortschritt und der Erfolg** der Maßnahmen wird **kontrolliert** und die Maßnahmen bei Bedarf angepasst. Eine effektive Umsetzung wird durch die **Bündelung der Aktivitäten im Nachhaltigkeitszentrum** erreicht. Eine **Verstetigung** des Klimaschutzmanagements wird von der Hochschule angestrebt.

Herausgeber:

Hochschule Esslingen
Kanalstraße 33
73728 Esslingen
Tel 0711 397-49
info@hs-esslingen.de

Text: Britta Groß

Redaktion: Anja Necker

WWW.HS-ESSLINGEN.DE



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages